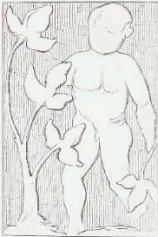
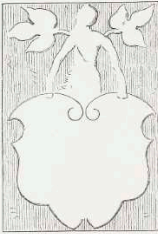


Freilich stimmt diese Annahme nicht zu der in den »Märchlichen Forschungen« ausgesprochener Behauptung Etappenbeds daß sich seit dem sechzehnten Jahrhundert in keinem Orte eine Spur von einer ersten Errichtung eines Rolandsbildes finde; ist sie aber dennoch haltbar, so wäre der Pörlberger Roland unter den von Zoepfl in seinen »Altterthümern« Theil III. aufgeführten Bildwerken der letzte.

Wie dem auch sei, 1546 wurde dieser Roland aufgestellt; wahrscheinlich war die Errichtung des Landgerichts in Pörlberg der Grund zu dieser bedeutsamen Handlung. Das Landgericht sollte für die Bewohner des platten Landes kleinere Rechtsfälle, als Injurienfälle, Erbschaftsangelegenheiten etc. erledigen, da durch die Einführung der Reformation die Jurisdiction des Bischofs von Havelberg über die Landbewohner eingezogen war.

Wir lassen hier die von Herrn Vohmbach, Zeichenlehrer und Högling der Berliner Kunst-Academie, gezeichneten acht Basreliefs des Diebstahls folgen.



Das ehrwürdige Denkmal ist in neuester Zeit zweimal von unthätiger Hand beschädigt worden. Im December 1863 wurde das Schwert abgebrochen und entwendet; im Juli 1871 wurde der Figur von Freiwilligen des 11. Mannen-Regiments die Nase abgeschlagen. Beide Schäden sind reparirt, und die Bildsäule kann als eins der am besten erhaltenen Rolandsbilder betrachtet werden.